

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

20 (3.2.1806)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 3 Februar 1806.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Januar.		Montag 27.	Dienst 28.	Mittwoch 29.	Donnstag 30.	Freitag 31.	Feb. Sam. 1.	Sonntag 2.
Barometer.	Morgens.	27. 4. ⁵ / ₁₀ .	27. 3. 0.	27. 4. ¹ / ₁₀ .	27. 6. ² / ₁₀ .	27. 4. ⁴ / ₁₀ .	27. 9. ¹ / ₁₀ .	27. 11. 0.
	Mittags.	5. 0.	3. 0.	4. ⁵ / ₁₀ .	4. ⁷ / ₁₀ .	7. ⁴ / ₁₀ .	9. ⁶ / ₁₀ .	10. ⁶ / ₁₀ .
	Abends.	4. ² / ₁₀ .	3. ² / ₁₀ .	5. ⁶ / ₁₀ .	4. ⁹ / ₁₀ .	8. ⁶ / ₁₀ .	10. ⁵ / ₁₀ .	10. ¹ / ₁₀ .
Thermometer.	Morgens.	3. ³ / ₁₀ .	3. ² / ₁₀ .	3. 0.	— 0. 1.	6. ² / ₁₀ .	2. 0.	0. ¹ / ₁₀ .
	Mittags.	5. ¹ / ₁₀ .	5. 0.	5. ² / ₁₀ .	5. ² / ₁₀ .	4. ¹ / ₁₀ .	3. ⁵ / ₁₀ .	2. ⁵ / ₁₀ .
	Abends.	4. ¹ / ₁₀ .	3. ¹ / ₁₀ .	2. ⁵ / ₁₀ .	6. ⁵ / ₁₀ .	2. ¹ / ₁₀ .	1. ³ / ₁₀ .	1. 0.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb.	trüb.	trüb.	ziml. heiter	regnerisch	trüb	trüb
	Mittags.	etwas heiter	ebenso	etwas heiter	trüb	trüb	ebenso	ebenso
	Abends.	trüb	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ziml. heiter	ebenso

Bemerkungen über den gegenwärtig am Himmel sichtbaren Abendstern.

Unter allen Planeten, die sich in elliptischen (länglich runden) Bahnen mit unsrer Erde um die Sonne als um ihren gemeinschaftlichen Mittelpunkt wälzen und von ihr erleuchtet werden, zeichnet sich derjenige, welcher Venus genennet wird, vor allen andern an Klarheit und Schimmer aus, und verdienet unstreitig unter diejenige Sterne gezählt zu werden, welche sich uns Erdbewohnern als eine besondere Zierde des Himmels zeigen, von dem also eine kurze Beschreibung dem Publikum nicht unangenehm seyn wird. Er heißt bald der Morgenstern, bald der Abendstern, je nachdem er des Morgens in Osten oder des Abends in Westen steht und funktelt, oder welches eben so viel ist, je nachdem er der Sonne vorangeht oder ihr nachfolgt; denn da er einer von den untern Planeten ist, deren Lauf um die Sonne nicht nur in einer kürzern Zeit als unsre Erde, nemlich in einem Zeitraum von 224²/₃ Tagen, da unsre Erde 365¹/₄ Tage dazu braucht, sondern er verändert auch seinen Stand in Beziehung auf die Sonne und unsre Erde beständig und siehet von unsrer Erde aus gesehen, bald dieses bald jenseits der Sonne, und hat in jenem Fall seine geringste und in diesem seine größte Entfernung von der Erde. Daher jenes seine untere und dieses seine obere Zusammenkunft mit der Sonne genennet wird. Bey jener obren Zusammenkunft der Venus mit der Sonne ist ihre ganze gegen unsrer Erde gerichtete Halbkugel erleuchtet — dann rückt sie aber von der Sonne ostwärts und folgt ihr nach, wobey ein Theil ihrer dunkeln Halbkugel an der Ostseite zum Vorschein kommt, und der westliche Theil ihrer Fläche erleuchtet ist. Hat sie dann ihren größten Abstand von der Sonne nach Osten, welcher eine über 48° ausmacht, erreicht, so erscheint sie auch unsrer Erde westwärts halb erleuchtet. Bey weiterm Vorrücken in ihrer Bahn wird ihre Lichtfigur sichelförmig, aber immer heller und glänzender, weil sie unsrer Erde sich nähert; bis sie endlich bey ihrer untern Zusammenkunft mit der Sonne, da sie zwischen der Erde und Sonne zu stehen kommt, ihre dunkle Halbkugel völlig gegen uns wendet, und uns folglich unsichtbar wird. Alsdann kommt sie auf die Westseite der Sonne zu stehen, und geht also bey der täglichen scheinbaren Umwälzung des Himmels vor der Sonne vorher, oder sie wird für uns der Morgenstern, der zuerst sichelförmig und hernach halb erleuchtet aus seiner Ostseite sich uns darstellt. Alle diese Erscheinungen und Lichtabwechslungen der Venus lassen sich zum Theil mit blossem Auge, zum Theil mit mittelmäßigen Fernröhren bemerken. In gegenwärtigem und künf-

tigem Monat bis in die Mitte des Merzen ist die Venus in ihrem schönsten Glanze an der Abendseite des Himmels in dem Thierkreis von 5 bis nach 8 Uhr Abends zu sehen, und ist auf ihrer westlichen Seite sichelförmig erleuchtet. Ihre geometrische (von der Erde aus berechnete) Länge ward gestern $11^{\circ} 19' 40''$ und ihre nördliche Breite $1^{\circ} 39' 33''$, ihre Abweichung aber südlich $2^{\circ} 35'$ folglich ihre Höhe nach hiesiger Lage $38^{\circ} 38'$. Sie stehet also in diesem Monat noch im Zeichen der Fische im Thierkreis stehen und östlich bey den Sternen am Krüge des Wassermanns; in künftigem Monat Februar rückt sie in das Zeichen des Widders, und stehet in der Gegend des Aequinoctial-Puncts, wo die Sonne im Frühjahr zu stehen pflegt, wenn Tag und Nacht gleiche Länge haben. Im Merz aber wird sie rückgängig, erscheint wieder in dem Zeichen der Fische und im Sternbild des Wassermanns, und kommt den 14. Merz mit der Sonne in die untere Zusammenkunft, von welcher Zeit an sie den ganzen Sommer hindurch früh vor der Sonne aufgeht und als der Morgenstern in Osten leuchtet. Möchte es nur dem Herrn, der sich selbst unter diesem Bilde in seinem Wort darstellt, gefallen, uns künftig mehr heitere Tage zu schenken, um diese Zierde des Himmels mehr beobachten zu können; welches auch um der Gesundheit der Menschen willen zu wünschen wäre! Durlach d. 26. Jan. 1806. Spec. Hartmann.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Kastatt. (Vorladung) Der schon geraume Zeit von hier abwesende Schneidergesell Anton Dieringer von Ruppenheim soll sich in Zeit 9 Monaten stellen, sein Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution wird ausgefolgt werden. Kastatt d. 30. Jan. 1806.

Pforzheim. (Schuldenliquidation) Wer an die gantmäßige Christoph Böhringerische Eheleute zu Huchenfeld eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, solle solche Montag den 17. Febr. d. J. auf dem Huchenfelder Rathhaus bey dem Commissair entweder selbst oder durch Bevollmächtigte liquidiren und das allenfalls prätendirende Barzugsrecht darthun, widrigenfalls er von dieser Masse ausgeschlossen wird. Verordnet bey Oberamt Pforzh. d. 14. Jan. 1806.

Stein. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation der Beck Wolfgang Koppischen Wittib Katharina geborne Sutterin dahier, ist Tagfahrt auf Montag d. 24. Febr. d. J. anberaumt. Die Glaubiger derselben werden daher aufgefodert, sich an gedachtem Tag bei Strafe des Ausschusses dahier auf dem Rathhaus einzufinden. Verordnet bei Kurfürstl. Amt Stein d. 25. Jan. 1806.

Röteln. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des jung Hieronimus Konbergers dahier, sollen sich alle diejenige, welche irgend eine Ansprache an dessen Masse zu machen haben, bei Vermeidung

des Ausschusses von gegenwärtiger Masse, auf den 24. Febr. 1806 in kurfürstl. Stadtschreiberey in Lörrach einfinden und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bey dem kurfürstl. Oberamt Röteln zu Lörrach d. 20. Jan. 1806.

Röteln. (Vorladung.) Am 13. April d. J. starb zu Hagen, diesseitigen Oberamts, die ledige Anna Maria Schererin, Tochter der nachmalig Joh. Georg Herzogessen Ehefrau, Anna Maria, gebornen Schererin, und Enkelin eines Conrad Scherers aus Wunnenau, in der Grafschaft Hanau. Sie hinterließ ein Vermögen, das deductis deducendis 176 fl. 13 kr. beträgt, zu welchem sich bis jetzt niemand, als die Conrad Rödherischen Eheleute von Hausen, als Geschwister: Kinder der Erblasserin, gemeldet haben. Es ist aber ungewiß, ob nicht noch andere Verwandte der gedachten Anna Maria Schererin, gleichen oder nähern Grades vorhanden seyen. Daher werden hiermit alle diejenigen, welche ein Erbrecht bey jener VerlassenschaftsMasse der Schererin, so wie auch alle, welche einige Ansprache ex quocunque alio titulo an dieselbe machen zu können vermeinen, aufgefodert, binnen 9 Monaten, a Dato, vor unterzeichneter Behörde sich zu stellen und die Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen, widrigen Falls die Verlassenschaft der Schererin an die Rödherischen Eheleute ohne weiters ausgefolgt werden wird. Verordnet bey Oberamt Röteln Lörrach d. 27. Dec. 1805.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des hiesigen Burgers Christian Bräutigam etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Dienstag Vormittag d. 15. Febr. 1806 angeestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube dahier einfinden, als man sie bei nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen von der Santmasse abweisen wird. Signatum Müllheim d. 24. Jan. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des hiesigen Burgers und Nagler Johannes Frey etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Montag, Vormittag d. 24. Febr. 1806. angeestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube dahier einfinden, als man sie bei nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müllheim d. 24. Jan. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Gengenbach. (Edictal-Vorladung.) Johann Baptist Werle aus dem Reichenbach, welcher vor 17 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und seit diesem nichts mehr von sich hören lassen, soll binnen einem unerstrecklichen Termine von 9 Monaten vor der unterzeichneten Stelle erscheinen sein ungefähr in 500 fl. bestehendes Vermögen in Empfang nehmen, oder gewärtigen daß solches seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeantwortet werde. Gengenbach den 28 Jenner 1806.

Kurfürstlich Badisches Obervogteiamt
der Grafschaft Gengenbach.

Freiburg. (Vorladung der sämtlichen Gläubiger des Freyherrn Thaddä von Girardi.) Da nunmehr der Fall eingetreten ist, mit den sämtlichen Gläubigern des ausser Landes abwesenden Freyh. Thaddä von Girardi, Herrn zu Caspach und Limburg eine Schuldenliquidation vorzunehmen: so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und in dieser Absicht auf den 24 künftigen Monats Februar Vormittags 10 Uhr Liquidations-Tag-

fahrt angeordnet, wobey sämtliche Gläubiger des besagten Freyherrn um so gewisser in dem hiesigen Regierungshause zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden haben, als sonst mit den Anwesenden, und mit dem als Vertreter des Freyh. Thaddä von Girardi von Amtswegen aufgestellten Regierungs- und Gerichtsadvokaten Dr. Schlaar Verhandlung gepflogen, und die ausbleibenden Kreditoren der Mehrheit der Anwesenden in Absicht auf die gütliche Behandlung beyzutreten gehalten werden würden. Freiburg am 18 Jenner 1806.

Freiburg. (Vorladung des ausser Landes abwesenden Freyherrn Thaddä von Girardi.) Der Minoriten-Fond zu Altbreysach unter Vertretung des Erzherzoglichen Fiskalamtes hat unterm 30 vorigen Monats gegen den Freyherrn Thaddä v. Girardi Herrn zu Caspach und Limburg, Klagen wegen einem Zinsrückstand, per 61 fl. 20. bey dieser Gerichtsstelle angestrengt.

Zur Verhandlung dieser Klagsache wird nun auf den 11 künftigen Monats Februar Vormittags 10 Uhr Tagfahrt angeordnet, bey welcher beide Partheyen in dem hiesigen Regierungshause zu erscheinen haben.

Da aber der Freyherr Thaddä von Girardi ausser Landes abwesend ist, so hat man für denselben unter Einem Vertreter in der Person des Regierungs- und Gerichtsadvokaten Dr. Schlaar dahier aufgestellt.

Dieses wird dem Freyherrn Thaddä von Girardi zu dem Ende bekannt gemacht, um bey obenbesagter Tagfahrt entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen, als sonst auf seine Gefahr und Kosten mit seinem Vertreter Dr. Schlaar Verhandlung gepflogen, und, was Rechtens ist, verfügt werden würde. Freiburg am 11 Jenner 1806.

Biberach. (Aufforderung.) Schon vor 30 Jahren hat sich der hiesige Burgerssohn Anton Ege als Student von hier hinwegbegeben, unter dieser langen Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen.

Da nun seinen nächsten Verwandten um Ausfolgung des ihm von seinem Großvater Dierich Keller erblich angefallenen, und bis jetzt auf 108 fl. 25. kr angewachsenen Vermögens gebeten haben, so wird anmit ersagter Anton Ege, oder dessen etwaige Leibeserben vorgeladen, innerhalb 3 Monaten hier entweder persönl. zu

erscheinen, oder von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod um so gewisser sichere Nachricht anhero zu ertheilen als ansonst dem Gesuch seiner Verwandten statt gegeben, und das angezeigte Vermögen gegen Caution ausgehändigt werden wird. Biberach den 13 Jan. 1806

Kurbadische Stadtkanzlei.

allda

Schwarzach. (Liquidations-Vorladung.) Peter Rünaß der hiesige Bürger und Zimmermann ist im Jahr 1803 ohne Kinder und ohne über seine Verlassenschaft eine letztwillige Disposition zu errichten, verstorben. Nachdem nun immittelt dessen hinterlassene Wittib, Elisabeth Scheltinn, gleichfalls vor kurzem verstorben ist, und nunmehr die Vertheilung des Vermögens vorgenommen werden muß; so werden alle jene, welche an die Verlassenschaft gedachten Peter Rünaß einen Anspruch machen zu können glauben, und wovon einige in Doltenbach, im Fürstenbergischen, andere im Albersbach und Kammerweyher wohnhaft seyn solkn, anmit aufgefördert, binnen 9 Monaten, welcher Termin ihnen peremptorisch anmit anberaunt wird, bei unterzeichnetem Oberamt zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig auszuführen, widrigenfalls das Vermögen den bekannten Erben übergeben, die adern aber nicht weiter gehört werden sollen.

Schwarzach den 11. Jan. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt Berg

Schliengen. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an die Ludwig Rothischen Eheleute zu Schliengen etwas zu fordern haben, sind hiemit vorge-

laden, bey der auf den 12. Febr. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit den Beweis-Urkunden um so gewisser vor der Kommission im Wirthshaus zum Baselstab dahier sich einzufinden, als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden. Sign. Schliengen d. 15. Jan. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt Badenweiler allda.
Pacht: Anträge.

Carlsruhe. (Logis.) In der Frau Rath Hennig ihrem Haus am Linkenheimer Thor steht ein Logis zu vermietten, bestehend in Stub, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Unkündigung.

Thiengen. (Bekanntmachung.) Da nunmehr eine eigene Briesspedition für die hiesige Stelle über Freiburg eingerichtet ist, so mache ich solches hierdurch in der Absicht öffentlich bekannt, damit alle an das hiesige Amt oder meine Person, oder auch an andere Personen des Amts, erlassende Briefe über Freiburg adressirt werden mögen. Thiengen den 27 Jenner 1806
Kurbadischer Staats-Amtmann.

Stein. (Markt-Verlegung.) Da der auf den 3ten künftigen Monats Merz abzuhalten bestimmte hiesige Vieh- und Krämermarkt aus Iesondern Ursachen für diesmal auf bestimmten Tag nicht abgehalten werden kann, so wird derselbe nunmehr auf Donnerstag d. 6. Merz d. J. abgehalten werden, welches zu Jedermanns Wissenschaft andurch bekannt gemacht wird. Stein d. 24. Jan. 1806.
Kurfürstl. Amt.

Marktpreise vom 3. Februar. 1806.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		Pf.	Etz.	fr.	Pf.	Etz.	fr.	Das Pfund.	fr.	fr.			
Das Walter.																	
Neuer Kernen	11	30	11	30	Weck od. Sml.	—	5½	1	—	5	1	Wasf Ochz. Fl.	9	9			
Alter Kernen .	—	—	—	—	ditto	—	11	2	—	10	2	Gemein dito.	8	8			
Waizen . . .	10	—	10	—	Weiß Brod	1	5	6	1	2	6	Rindfleisch	8	8			
Neues Korn .	—	—	—	—	Schwarz Brod	1	25	5	1	23	5	Ruhfleisch	—	—			
Altes Korn .	—	—	—	—	Schwarz Brod	3	20	10	3	16	10	Kalbfeisch	6	6			
Gem. Frucht	—	—	—	—	Weismehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammelfeisch	—	—			
Gersten . . .	6	48	6	48								Schweinfleisch	9	9			
Haber	6	20	6	20													
Welschkorn . .	6	24	6	24													